

Summer University Thailand 2014 – Business in Asia

Ich habe mich bereits im November 2013 für das Programm beworben und war wohl damit eine der ersten die sich angemeldet hatten. Auf all meine Fragen – sowohl vor Anmeldung als auch danach – habe ich schnell und ausführlich Antworten erhalten (und das waren verdammt viele!)



Unsere Gruppe!

Uns wurden auch viele nützliche Informationen zugeschickt die beispielsweise die Einreisebestimmungen für Thailand gut erklärten. Kurz vor Abflug habe ich ein Foto von Mark erhalten (er und Luke organisieren die Summer School), sodass ich genau wusste wer mich am Flughafen abholt.

Endlich in Bangkok angekommen habe ich dann die anderen Teilnehmer kennengelernt. Die Gruppe bestand aus Österreichern, einer Holländerin und 4 Deutschen. Gemeinsam sind wir dann per Bus nach Chonburi zur Asian University gefahren. Dort wurden wir abends nach thailändischer Tradition im Land willkommen geheißen. Dazu haben uns die Professoren und Organisatoren der Summer School bei Kerzenlicht und Thai-Musik weiße Bänder um den Arm gebunden, die uns für unseren Aufenthalt alles Gute und Gesundheit wünschten.

Die erste Woche verbrachten wir komplett an der Uni. Vorlesungszeit war dabei von morgens 9 Uhr bis ca. 16 Uhr. Alle Vorlesungstunden waren gut vorbereitet und leicht verständlich. Aufgelockert wurde die Atmosphäre immer mal wieder durch Gruppenarbeit, wodurch wir uns als Gruppe besser kennen gelernt haben. Themen waren z.B. der thailändische Kapitalmarkt aber auch z. B. generelle Einführungen in die Kultur der Thais. Nach den Vorlesungen konnte man am Campus Sport machen oder ein bisschen die Gegend erkunden bis es dann abends zum Essen ging. Mal waren mit dem „Partybus“ (kleine 10-Mann Busse) traditionell thailändisch essen, mal gab es Pizza. Auch das Nachtleben von Pattaya haben wir in der ersten Woche erkundet.

Die restlichen zwei Wochen haben wir viel von Thailand gesehen. Wir sind nach Ko Samet, Chiang Mai, Jomtien und Bangkok gefahren. Besonders die Zugfahrt nach Chiang Mai war ein besonders Erlebnis: hier haben wir die Lebensart „Mai Pen Rai“ (= take it easy) am eigenen Leib erfahren. Nach stundenlangem Stop & Go im Bangkokener Feierabendverkehr hatten wir eine Verspätung von 1 ½ Stunden am Bahnhof. Normalerweise wäre der Zug schon lange abgefahren aber Kol (er studiert in Chonburi und hat uns während des Programms betreut) hat den Zug mal eben am Telefon aufgehalten. Somit hat der gesamte Zug auf uns gewartet. (das wäre in Deutschland nie denkbar!!)

Während des Programms haben wir 4 Firmenbesuche gemacht. Der beste davon war der Besuch von Thai Airways. Hier konnten wir hautnah erleben wie ein Flugzeug gewartet wurde! Alle Firmen gaben uns zunächst eine Präsentation und anschließend wurde uns das Werk gezeigt. Des Weiteren besuchten wir Supavut Industry (Herstellung von Plastikteilen für Autos), Armari (ein Hotel in Thailand) und das Jim Thompson House (Seidenproduktion). Hier haben wir eine thailändische Familie in ihrer „Firma“ besucht (die Firma war in einer Blechhütte untergebracht, in der die Familie auch gleichzeitig lebte), die Stoffe für den Verkauf von Jim Thompson Produkte herstellen.

Da es in Thailand so üblich ist, wurde zu jedem Firmenbesuch ein Präsentkorb mitgebracht – mal war es ein Kopf Salat, mal Obst, mal nützliche Dinge.



Kol mit einem Präsent!

Die Klausur am Ende des Programms bestand aus den Themen, die wir in den Vorlesungen behandelt hatten (ca. 20 Fragen). Wenn man aufmerksam zugehört hatte, war der Test leicht zu bestehen. (jeder von uns hat bestanden☺) Die Ergebnisse wurden uns später per Post zugeschickt.

Die Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit der Thais hat den gesamten Aufenthalt zu einem ganz besonderem gemacht. Ich kann das Land und natürlich auch das Programm nur jedem empfehlen. Ihr solltet nur vielleicht nicht allzu penibel sein – Thailand ist ein Entwicklungsland das auch mal ein wenig dreckig sein kann. Natürlich war das in den Hotels in denen wir untergebracht waren nicht der Fall, aber die Toiletten in Gaststätten können durchaus mal nur aus einem „Loch“ bestehen 😊
Wer also mal in eine komplett andere Welt eintauchen möchte, abenteuerlustig und weltoffen ist, der wird in Thailand eine unvergessliche Zeit erleben!